

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Auf und in den Spuren von Literalität	5
2.1 Literalität – eine kurze Begriffsklärung	5
2.2 Betrachtung zu Aspekten der Konstitution unserer Schrift	6
2.3 Kulturelle Dimension: Schriftlichkeit in unserer Gesellschaft	12
2.3.1 Wirkung von Schriftlichkeit	12
2.3.2 Literalisierung für alle? IALS, PISA, leo	16
2.4 Individuelle Dimension: Verändert Schrift das Denken?	20
2.4.1 Mentale Repräsentationen zur Beschreibung von Kognition	20
2.4.2 Sprachbewusstheit und der Umgang mit Schrift	26
2.4.3 Beschäftigung mit Schrift und die Veränderung des Denkens	27
2.5 Zur Situation in vorschulischen Bildungseinrichtungen	29
3 Phonologische Bewusstheit – Teil eines Mythos?	30
3.1 Was ist phonologische Bewusstheit?	31
3.1.1 Phonologische Bewusstheit als Teil von Metasprache	31
3.1.2 Vier zentrale Komponenten für den Schriftspracherwerb?.....	33
3.1.3 Phonologische Bewusstheit als Schnittstelle von Metasprache und phonologischer Informationsverarbeitung	35
3.1.4 Ebenen phonologischer Bewusstheit	36
3.1.5 Mangelnde Konvergenz des Begriffs der phonologischen Bewusstheit..	38

3.2 Phonologische Bewusstheit – Bedingung oder Folge des Schriftspracherwerbs?	40
3.2.1 Die Vorläuferhypothese	41
3.2.2 Die Konsequenzhypothese	44
3.2.3 Die Interaktionshypothese	46
3.2.4 Die Independenzhypothese	48
3.2.5 Fazit	50
3.3 Kritik am Konstrukt der phonologischen Bewusstheit	53
3.3.1 Kritik an wissenschaftlichen Studien zur phonologischen Bewusstheit ..	53
3.3.1.1 Relativierung der Prädiktionskraft durch andere Studien	53
3.3.1.2 Interne Inkonsistenzen der Studien	57
3.3.1.3 Meta-Analysen zur phonologischen Bewusstheit	63
3.3.2 Kritische Betrachtung der Trainingsprogramme	64
3.4 Alternative Betrachtungsweise des vorschulischen Schriftspracherwerbs	69
4 Literacy	71
4.1 Set von Teilfertigkeiten – curriculare Beschreibung von Early Literacy ...	73
4.2 New Literacy Studies – The Great Divide	84
4.3 Family Literacy	92
4.4 Literacy: Bedeutung schaffen in sozialen Kontexten	101
4.5 Situierung des eigenen Forschungsvorhabens im Kontext verschiedener Literacy Konzepte	106
5 Empirische Studie	108

5.1 Hypothesenbildung.....	108
5.2 Forschungsdesign.....	110
5.2.1 Untersuchungsplan.....	110
5.2.2 Stichprobe	112
5.2.3 Erhebungsinstrument - Gütekriterien.....	112
5.2.3.1 Für den quantitativen Forschungsteil.....	112
5.2.3.2 Für den qualitativen Forschungsteil.....	114
6 Kategorien der Datengewinnung	115
6.1 Kategorien der Analyse der Erhebung von Lit ₁	115
6.1.1 Unterscheidung Schrift von anderen Zeichen.....	119
6.1.2 Dekontextualisierung.....	119
6.1.3 Lesen.....	122
6.1.4 Schreiben	124
6.1.5 Buchstabenkenntnis	125
6.1.6 Sinn und Zweck des Lesens und Schreibens	126
6.1.7 Lese und Schreibtätigkeiten erkennen und benennen.....	127
6.1.8 Gezinktes Memory.....	128
6.2 Kinderdiktat zur Erhebung von Lit ₂	129
6.2.1 Methoden und Besonderheiten der Aufgabenstellung.....	130
6.2.2 Auswertung.....	133
6.3 Aufgaben zur phonologischen Bewusstheit sowie weiterer Aufgaben aus dem MÜSC	140

6.4 Erfassung der Lese- und Schreibleistungen am Ende der 1. Klasse	141
6.4.1 Lesegeschwindigkeit.....	141
6.4.2 Rechtschreibleistung.....	142
6.5 Zusammenfassung Forschungsdesign.....	142
7 Auswertung und Ergebnisse	143
7.1 Elternfragebogen.....	143
7.2 Ergebnisse zur Lit ₁	143
7.3 Phonologische Bewusstheit, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistungen	145
7.4 Lese- und Schreibleistungen	148
7.5 Hypothesenüberprüfung.....	149
7.6 Diskussion der quantitativen Ergebnisse	153
7.7 Einzelfallbeschreibungen.....	155
7.7.1 Kathrin – Homogenität im oberen Spektrum.....	156
7.7.2 Johannes - Homogenität im mittleren Spektrum	160
7.7.3 Connor - Homogenität im unteren Spektrum.....	163
7.7.4 Ferdinand – Auseinanderfall (positiver Effekt)	166
7.7.5 Sebastian – Auseinanderfall (negativer Effekt)	169
7.7.6 Diskussion der Einzelbeschreibungen	174
8 Resümee.....	177
9 Literaturverzeichnis	183

10 Anhang.....	201
10.1 Statistische Daten.....	201
10.2 Erhebung von Lit ₂	212
10.2.1 Erzählungen	212
10.2.2 Daten aus der Korpusanalyse	219
10.3 Sonstige Anhänge	220